

Neueste Nachrichten

Das einjährige Zeitungsblatt 10 Pf., im Abonnement 50 Pf., für Familien u. Complicirten Satz entsprechender Aufschlag. Haupt-Verkaufsstelle: Wilsdrufferstr. 49. Preisprophet: Amt L. Nr. 6897. Für Nachsendung nicht befristeter Manuscripte übernimmt die Redaction keine Verbindlichkeit.

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der Kgl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte. Unparteiliche, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Zeitungspreis: Durch die Post vierteljährlich 1.50, mit „Dresdner Filigran-Blätter“ 1.90. Für Dresden und Vororte monatlich 50 Pf., mit 60 Pf. Für Oesterreich-Ungarn vierteljährlich 1.80 (p. 1.62). Deutsche Preisliste Nr. 5000, Oesterreich Nr. 2600.

Centralheizungen, Wasserleitungen, Bade-, Closet-Anlagen, Pumpwerke in jeder Ausdehnung für Hand- und Motorbetrieb.

Louis Kühne, Dresden-A.v., Papiermühlengasse.

Telephon-Nr. 208. 5681

Die heutige Nummer enthält 14 Seiten.

Die Erbschaft des Schah von Persien.

Mit unheimlicher Hast folgen einander die Ereignisse, die den alten Gegensatz zwischen England und Rußland verschärfen und eine gewalttätige Lösung immer mehr in drohende Nähe rücken. Und immer ist Rußland der gewinnende Theil, immer gestaltet sich seine Stellung für den bevorstehenden Entscheidungskampf günstiger. Es hat England in Ostasien den Wind aus den Segeln genommen, es hat auf der Balkanhalbinsel eine Stellung inne, die noch günstiger ist als die durch den Vertrag von San Stefano geschaffene, und nun fällt sich die letzte Lücke in dem langen Aufmarsch der russischen Macht vom Stillen Ocean bis zum Bosporus, und die Vogel-Strauß-Politik, die man in England gegenüber der wohlbetannten Uebermacht des russischen Einflusses in Persien bisher befolgte, kann nicht länger fortgesetzt werden. Die Ermordung des Schah bildet unrettbar einen Markstein in der Entwicklung der central-asiatischen Frage. Englands ganze Sicherheit gegen ein militärisches Vordringen und die officielle Vorherrschaft Rußlands in Persien beruhte auf den zwei Augen, die sich jetzt für immer geschlossen haben, und wer die Geschichte des russischen Vordringens in Asien kennt, wird sich nicht verhehlen, daß Rußland nicht zögern wird, seinen Einfluß am persischen Hofe in ganz anderer Weise als bisher zu fructificiren, sobald den alten Schahpalast in Teheran ein neuer „König der Könige“ bezogen hat, der ein ausgesprochener Russenfreund, der zweite Sohn, Musaffer, ist.

Doch die unmittelbare Gefahr liegt nicht in der Russenfreundlichkeit Musaffers. Rußland dürfte sich für den Augenblick mit der Verstärkung seines Einflusses in Persien begnügen und ruhig, Gewehr bei Fuß, abwarten. Die Voraussetzung ist und bleibt aber dabei, daß der Thronwechsel sich in Ruhe und ohne innere Wirren vollzieht; die zur Stunde vorliegenden Nachrichten gewähren keine Sicherheit, daß dies der Fall sein wird. Thronstreitigkeiten sind in den asiatischen Fürstenthümern herkömmliche Erscheinungen und auch die tausendjährige Geschichte Persiens weiß von mehr als einem Bräutigam zu erzählen. Der älteste Sohn des ermordeten Schah, Massud Mirza, der als Sohn einer Skavin von der Thronfolge ausgeschlossen ist, wäre nicht der alte Prinz, der durch das Glück der Waffen zu gelangen versuchte, was ihm die Erbfolgebestimmungen versagen. Als Freund der Engländer, mit denen er als Gouverneur Südpersiens häufig in Berührung kam, befindet er sich ohnehin schon in einem politischen Gegensatz zu seinem russischfreundlichen Bruder und die naheliegende Vermuthung, in den englischen Interessen einen Nützlichen zu finden, könnte ihn leicht veranlassen, die Fahne des Aufstrebens zu erheben.

Unabsehbar wären die Folgen eines solchen Schrittes. Man braucht nach den bisherigen Erfahrungen mit dem englischen Waffenraffeln allerdings nicht zu befürchten, daß der Zusammenstoß der beiden Weltmächte nun unvermeidlich nahe bevorsteht. England hat sich mit der vollzogenen Thronsuccession des Bräutigams nach Chitwa, Kofand, Merw und Pendschab abgefunden, und es würde schließlich auch finden, daß ein Vordringen der Russen in Nordpersien Indien nicht ernstlich gefährde.

Die kriegerische englische Presse wird zwar ganze Fässer von Tinte verschütten, aber der verrostete Degen Albions bleibt vorerst in der Scheide. Daß Persien, der „Schlüssel Indiens“, schon vollständig unter dem Schatten des langsam, aber unaufhaltsam vordringenden Rußlands steht, daran ändert das „Kriegsgeschrei“ der Engländer nichts mehr. Nur wenn einst Rußland Anstalten trifft, Südpersien und damit den persischen Golf und den Zugang zum indischen Ocean zu gewinnen, dann wird der Entscheidungskampf der beiden Weltmächte geschlagen. Für England handelt es sich dann nicht bloß um seine Schahnammer Indien, sondern um seine Jahrhunderte alte Weltmachtstellung.

Deutscher Reichstag.

84. Sitzung vom 5. Mai, 1 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Margarinegesetzes (Gesetz betreffend den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln). § 1 wird debattirt angenommen. § 2 enthält u. A. das Verbot, Vollmilch zur Margarinebereitung zu verwenden. — Abg. Jung-angel (Centr.) erklärt, seine Partei werde gegen § 2 stimmen. Da sie eine Verschlechterung eines notwendigen Nahrungsmittels nicht zugeben könne. — Abg. Weich (freil. Vp.) stellt sich auf denselben Standpunkt und bittet um Wiederherstellung der Regierungsvorlage, die den Gebrauch von Vollmilch nicht unterlagen wolle. Das Verbot werde der Landwirtschaft, der der Absatz eines Produkts verweigert werde, nicht schaden. — Abg. Jorkant (Antif.) tritt für den Commissionsbeschluss ein. — Abg. Herbert (Soc.) beantragt Wiederherstellung der Regierungsvorlage.

Landwirtschaftsminister Freiherr v. Hammerstein erklärt, daß die Regierung zu dieser Sache erst Stellung nehmen werde, wenn ein Beschluß des Reichstages vorliege. Er könne daher jetzt noch keine bestimmte Erklärung bezüglich der Commissionsbeschlüsse abgeben. Der Schwerpunkt bei der ganzen Vorlage liegt darin, daß den technischen und Polizeibehörden die Möglichkeit gewährt wird, darauf zu achten, daß die Bestimmungen des Gesetzes auch beachtet werden. Von meinem persönlichen Standpunkt aus kann ich mich nur dafür aussprechen, es bei der Regierungsvorlage zu lassen. Es ist ganz zweifellos, daß, wenn auch nicht die ganze Landwirtschaft, so doch große locale landwirtschaftliche Interessen schwer geschädigt werden, wenn zur Margarine keine Vollmilch mehr verwendet werden darf. Auch würde ein solches Verbot nicht in den Rahmen des Gesetzes hineinpassen und dem Zweck des Gesetzes, nur die fraudulöse Concurrenz der Margarine zu bekämpfen, widersprechen. Die mit Vollmilch hergestellte Margarine ist ein durchaus schmackhaftes Product, ich habe mich in einzelnen Margarinefabriken selbst davon überzeugt. — Abg. Dr. Reymann (Soc.) bestreitet, daß eine Verschlechterung des Produkts eintreten werde. Die Entnahme der Milch werde vielmehr die Butterproduction fördern. Seine Freunde würden einstimmig gegen § 2 stimmen. — Abg. Dr. Wachen (Centrum) nimmt die Commission gegen den Vorwurf in Schutz, daß sie die Margarine habe verschlechtert und den Consumenten verweigern wolle. Die Commission habe nur die Reellität des Produkts im Auge gehabt. Das Centrum habe sich in seiner großen Mehrheit entschlossen, um diejenigen Bestimmungen der Vorlage, die es im Interesse der Bauern und Arbeiter für unerlässlich halte, zu retten, auf den § 2 in der Commissionsfassung zu verzichten. — Abg. Dr. Barth (freil. Vp.) bezeichnet die Bestimmung des § 2 als einen Ausfluß der crassesten und nichtswürdigsten Rassengehugung. Die Arbeiter protestiren gegen diese Art der Gesetzgebung. (Sehr richtig! links.) Die Margarine bekämpfe die reelle Concurrenz der Margarine. Man mühte zur Kennzeichnung dieses Verfahrens den Paragraphen lieber so fassen:

„Mit 6 Monaten Gefängniß wird bestraft, wer es unterläßt, seine Margarine zu verschlechtern“. Die Art der Bekämpfung, die die Regierung gegen die agrarischen Belüste betriebe, zeige, wie schwach sie sich dagegen fühle. — Landwirtschaftsminister Freiherr v. Hammerstein: Ich muß diese Insinuation mit Entschiedenheit zurückweisen. Ich habe nur eine Erklärung abgegeben, wie sie die Regierung ähnlich bei anderer Gelegenheit auch abgegeben hat, wenn sie sich über ihre Stellungnahme zu den Anträgen dieses Hauses noch nicht schlüssig gemacht hatte. — Abg. Kasselmann (freil. Vp.) hält es für undenkbar, daß die Regierung den § 2 in der vorliegenden Fassung acceptirt; er sei so verächtlich, daß man kein Wort darüber verlieren dürfe. Wenn der § 2 in der Commissionsfassung angenommen werde, würde sich die Bevölkerung nicht des Gefühls erwehren können, daß man keine Verschlechterung, sondern eine Verfeinerung des Produkts beabsichtigt habe. — Abg. v. Bloch (conf.) tritt für den § 2 in der Commissionsfassung ein.

Ein Schlußantrag wird angenommen. Bevor über § 2 abgestimmt wird, wird über § 2a debattirt, dessen Einfügung die Abg. Windewald u. Gen. (Antif.) beantragt haben und wonach die Fabrication von Margarine überhaupt verboten werden soll. — Abg. Müller (Antif.) bestreitet diesen Antrag.

Landwirtschaftsminister Freiherr v. Hammerstein verliest zunächst den Wortlaut seiner den Margarinefrage betreffenden Aeußerungen aus der ersten Sitzung. Ich habe gesagt, daß ich von meinem landwirtschaftlichen Standpunkt aus bereit sein würde, das Verbot der Margarinefabrication zu vertreten. Daraus ist debattirt worden, ich habe mich mit den übrigen Ministern in Widerspruch gesetzt, so daß ich wohl aus dem Ministerium ausscheiden müßte. Ich habe doch nur gesagt, vom rein landwirtschaftlichen Standpunkt aus würde es unbedenklich sein, den Margarinefabriken zu verbieten, um so mehr, als die Landwirtschaft ein ebenso billiges, aber gesünderes Product bereitet. Denselben Standpunkt habe ich auch im preussischen Staatsministerium vertreten, als dieses darüber Bescheid sagte, welche Stellung es im Bundesrath vertreten sollte. Die Mehrheit ist anderer Meinung gewesen als ich. Ich muß anerkennen, mit einer gewissen Berechtigung, denn daß das Verbot der Margarinefabriken in den Rahmen des gesammten Gesetzes nicht hineinpaßt, habe ich auch bereits indirect ausgesprochen, indem ich sagte: „vom rein landwirtschaftlichen Standpunkt“. Aber ich muß anerkennen, daß, wenn man strikte sich auf den Boden dieser Gesetzgebung stellt, die nur bezweckt, den unlauteren Wettbewerb zu beseitigen, so daß diese Bestimmung nicht in den Rahmen der Vorlage. Jedenfalls bin ich heute nur in der Lage, die Mehrheit der verbündeten Regierungen zu vertreten, die ihren Standpunkt dahin genommen haben, dieses Verbot zu befürworten. Ich habe mich aus eigener Anschauung überzeugt, daß Margarine ein durchaus nützliches, wohlschmeckendes Product ist. (Hört, hört! links.) Abg. Jorkant (Antif.) greift den Minister wegen seiner ablehnenden Haltung an. Unlauterer Wettbewerb liegt in der Wirkung stückelbarer Producte, die ungleichartig seien, deshalb müßte auch Margarinefabriken verboten werden. In der Presse habe ich Panegyricus über die Reinlichkeit in der Margarinefabrik gesehen, aber das, was man für Reinlichkeit halte, sei verschieden. Minister v. Boetticher habe einen Mangel von politischer Einsicht in dieser Frage bewiesen.

Minister Freiherr v. Hammerstein bestreitet, die Presse irgend wie beeinflusst zu haben und weist die Bemerkung über seine Ministercollegen als unparlamentarisch zurück. § 2 wird nach der Regierungsvorlage unter Ablehnung des Commissionsbeschlusses und des antisemitischen Antrages (event. § 2a) wieder hergestellt. Ein anderer § 2a ist von der Commission neu geschaffen worden. Darnach soll das Färben von Margarine und Margarinefabriken verboten sein. Es entspinnt sich eine längere Debatte, worin die Abg. Weich (freil. Vp.), Wurm und Herbert (Soc.), Dr. Barth

Lampenfieber.

Es giebt Künstler und Künstlerinnen — und es sind nicht immer die Netzen — die, so alt sie auch auf der Bühne werden, das Lampenfieber nie verlieren. Namentlich auf der Opernbühne wüthet diese Krankheit in unheimlicher Weise. Und das kommt daher, weil kein anderer Bühnendarsteller so leicht unsicher wird, wie der Opernsänger, weil keiner so sehr mit jenem mächtigen, gänzlich unberechenbaren, wüthlichen Factor zu rechnen hat, der da heißt: Disposition. Nervöse Auspöner und Gurgeln, Trillern und Pochen bringt aus dem Garteroben der Sänger, bevor eine Opernvorstellung beginnt; Alles summt und singt nach seinem ureigensten Recept, um noch im letzten Augenblick zu erproben, „wie man bei Stimme ist“. Der Eine fällt beim Summen das eine Kastenloch zu, um durch das Andere die ganze Gewalt des nasalen Toncs strömen zu lassen, damit ihm die mehr oder minder starke Raubheit desselben offenkundig werde, der Zweite spannt den Rachen weit auf und singt mit offenem Munde in den Spiegel hinein, als könnte er sehen, wie die Stimmbänder schwingen (namentlich die Bassisten pflegen auf solche Art zu „probiren“), der Dritte geht in einer weichen Passage sein ganzes Stimmregister durch, der Vierte prüft sein Falset u. s. w. Welche aber dem Sänger oder der Sängerin, wenn sie fühlen, daß sie nicht gut bei Stimme sind. Nervosität ergreift sie und Unsicherheit, und wenn die Reizung begu vorhanden ist, ist auch das Lampenfieber da. Dieses Fieber aber wirkt lähmend, hypnotisirend. Die schönsten, glanzvollsten Stimmen verlieren Timbre und Ton und klingen matt und schal, die sichersten Effectstellen verfliegen; der Sänger, der sieht, daß er den Contact mit dem Publikum verloren hat, wird nachdenklich und ängstlich, seine Gedanken schweifen hinweg über den Capellmeister und das Orchester — einige Augenblicke der unüberlegten Hast — und er hat auch den Contact mit dem Dirigenten verloren, er „schmeißt um“, wie der fatale Bühnenausstecher lautet. Glücklicherweise kommen solche Entgleisungen selten vor. Wer einigermaßen Routine besitzt, kommt halb wieder in Lact oder hört auf zu singen. Das ist in solchen Fällen das Klügste. Der Dirigent „arbeitet“ dann mit dem Orchester über die kritische Stelle hinweg, die anderen Sänger können wieder richtig einsehen und das große Publikum merkt oft gar nichts von der Entgleisung. Erst das Beharren nach dem falschen Einsätze bringt das Ensemble auseinander.

Wie gesagt, es sind nicht die unbedeutendsten Künstler, die mit dem Lampenfieber alt geworden sind. Der alte Beck von der Wiener Hofoper z. B. konnte Zeit seines Lebens die Angst nicht unterdrücken, so oft er die Bühne betrat. Als junger Sänger hatte er zu wenig Vertrauen zu sich selbst, und als alter, ruhmgekrönter Fürstete er, er könne um den erworbenen Künstlertriumph. Am Tage seines Auftritts war er für die besten Freunde nicht zu sprechen; er wollte sein Organ durch sein lautes Wort ermunern. Sich in sein einsames

Zimmer einschließend, nahm er die Maßregeln allein, und erst wenn der Abend glücklich überstanden war, lebte er den Seinen. Andere Sänger, und namentlich Sängerinnen, pflegen am Tage ihres Auftretens fast gar nicht zu essen und halten erst nach der Vorstellung, etwa um Mitternacht, die erste kräftigende Mahlzeit. Am ängstlichsten sind in dieser Beziehung die Tenoristen; sie erlauben sich in der Regel ihren Nerven am liebsten. Manche gönnen sich, wenn sie des Abends zu singen haben, tagsüber nicht einen Zug frischer Luft, und auch wenn sie im geschlossenen Wagen zum Theater fahren, verhalten sie sich den Mund ängstlich mit dem Taschentuch, damit ja nur kein rauhes Lüftchen eindringe. Den Gegenlag zu der Aengstlichkeit der Tenore bildet die Sorglosigkeit der meisten Bassisten. Ihnen schadet einmal gar nichts, sie fürchten nicht Wetter, noch Nebel, noch Kälte. Ein Schnupfen, das Schreckgepöhl der Tenore, ihnen ist er fast willkommen; er macht die Lese wohl etwas rauher, aber um so profunder. Ein berühmter italienischer Bass-Sopran hat einmal den Ausspruch: „Ich beneide meine deutschen Kollegen um nichts als um ihren Schnupfen!“ Die Bässe sagen auch höchst selten ab; sie vertrauen so sehr der Grundgewalt ihres Registers. Oft kam der alte Draxler direct von der Jagd in das Opernhaus, um zu singen. Aus dem offenen Jagdwagen stieg er bei der Bühnenscene aus, gab beim Portier Gewehr und Jagdtasche ab, und einige Minuten später stand er auf der Bühne und sang den Casspar. Auch Scaria ersehnt in der Ueberlieferung der Sänger als der Typus sorgloser Sicherheit. Bis 7 Uhr sah er oft im Kaffeehaus, mit der interessantesten Larocharaktere beschäftigt; und kam der Anlager, ihn zu mahnen: „Herr v. Scaria, es ist bereits höchste Zeit“, so ließ er sich dadurch nicht hindern, wenn immer es nur möglich war, ein begonnenes „Nacht“ zu vollenden. Er kam aber doch immer zu rechter Zeit. Wenn er die erste Arie des Leporello „Reine Ruh“ bei Tag und Nacht“ in einem langen, bis zum Fußstüchel reichenden Mantel sang, dem er ängstlich geschlossen hielt, so wußten seine Freunde, daß er noch nicht Zeit gefunden hatte, die zugehörigen Pantalons und das Wams anzuziehen. Die Registerarie sang er dann in der Regel schon in den vorgeschriebenen Pantalons, doch erst während Don Juans Befreiungsscene mit Perline fand er Zeit sein Costüm ganz zu vollenden.

Im Schauspiel kann die plötzliche Entgleisung eines Darstellers nicht zu solchen Katastrophen führen, wie in der Oper, da Composit und Orchester dem Sänger auch nicht die unbedeutendste Abweichung gestatten. Ein einziger Schauspieler, der in einer allgemeinen Verwirrung der gerade auf der Bühne handelnden Schauspieler die Gefährdung gegenwart behält und sein Stichwort bringt, ruft Alles wieder zur Ordnung zurück. Dagegen können die im Schauspiel viel häufiger als in der Oper vorkommenden Requirits manningfache Verlegenheiten hervorgerufen. Ein Brief, der auf offener Scene zu überreichen, ein Dolch, der dem Helden in die Brust zu stoßen ist, das sind Dinge, die

den Schauspieler zur Verzweiflung bringen können — wenn er sie in der Requiritskammer vergessen hat! Ja, wenn er diese Dinge sogar auf die Bühne mitgenommen und nur in eine falsche Tasche seines Costüms gesteckt hat, so daß er auf offener Scene nach ihnen suchen muß, so ist die Scene umgekehrt und aus Ernst wird Scherz, aus Ergreifenheit Gelächter. Man denke sich den Diebhaber, der dem gekleideten Mädchen schwört, er habe dessen Bild jahrelang stets auf dem Herzen getragen, und zum Beweise dafür die Photographie, nachdem er sie vergeblich in der Brusttasche gesucht hatte, aus der rückwärtigen Tasche seines Frackhalses zieht? Es vergehen selten 10 Vorstellungen an einem Schauspieltheater, ohne daß durch das Fehlen eines Requisits auf der Bühne eine Verlegenheit entstehen würde. („W. Fremdenbl.“)

Kunst und Wissenschaft.

Der warme Erfolg von Carl v. Kasell zweier Oper „Sjula“ constatirten nach der Erst-Aufführung in Ham burg sämtliche Tagesblätter. Jetzt beständen derselben in eingehenden Berichten auch die musikalischen Fachzeitschriften. Unter Anderem würdigt ein Hamburger Musikbrief der ausgezeichnet redigirten, selten reichhaltigen „Oesterreichischen Musik- u. Theaterzeitung“ (Wien) das Werk in anerkennendster, nach Entschiedenheit des im Verlag von J. Schubert u. Co.-Verlag erschienenen (vom Componisten selbst herrührenden) trefflichen Clavierauszug nur zu billiger Weise. Und so unterlegt es denn keinem Zweifel, daß dasselbe seinen Weg über die deutschen Bühnen machen wird. Das Libretto von Axel Delmar, dem Librettisten von Hummel „Mara“ berührend, strebt in geschickter Weise eine Verschmelzung der veristischen und idealistischen Richtung an. Es führt uns ein lebenswahres Bild aus den Kämpfen der Montenegroer gegen ihre türkischen Zwangs Herren vor Augen und stellt in dasselbe als hehre Repräsentantin des Opfermuths für Gatten, Kind und Vaterland die Dichtgestalt eines edlen Weibes (Sjula). Die Musik zeigt ihren Autor in erfreulicher Entwicklung. Das schon im „Sozialismus“ sich offenbarende Empfinden für Bühnenwirksamkeit tritt noch augensälliger zu Tage. Die Erfindung ist durchaus dornem geartet. Die Instrumentation zeigt, soweit sich dieselbe aus dem Clavier-Auszug erkennen läßt, Sinn für Charakteristik, wie denn die ganze Faccure die Hand des gewiegten Musikers, der v. Kasell ist, verräth.

Residenztheater. Morgen, Donnerstag, gelangt die interessante Komödie „Lumpengesindel“ zum letzten Male zur Aufführung und Freitag beginnt Herr Franz Lenzke sein bereits abviriertes Gastspiel in dem Lustspiel „Der Herr Director“. — Die Joh. Strauß'sche Operette „Waldmeister“, die am letzten Sonnabend in Berlin und vorher in Wien zur Aufführung gekommen ist, wurde vom rührigen Residenztheater erworben. Das Werk des melodienreichen Meisters wird zum Beginn der Winteraison zur Darstellung gelangen.

Stell. Vg.) gegen die Abg. Graf Wolfstein (conf.), Serlinger und Schmidt-Immenhast (Centr.), Müller-Waldeck und Jostman (Antif.) für § 2a sich aussprechen.

Minister Freiherr v. Hammerstein macht darauf aufmerksam, daß das Verbot des Handels durch Anwendung von dunklen Oelen umgangen werden könne. — In einer persönlichen Bemerkung entgegnet Abg. Jostman (Antif.), auf eine Bemerkung mit Abg. Wurm (Soc.) zurückweisend, wieder habe ihm vorgeworfen, er habe wie Kraut und Rüben durcheinander gesprochen. Kraut und Rüben sei ein schändes Spiel, aber Redner werde sich schwer hüten, sich mittlere oder unbeschnittene „Wurmer“ hineinzuheben. (Gelächter links.)

Die Abstimmung über § 2a ist eine namentliche. Es stimmen dafür 138, dagegen 97 Abgeordnete, einer enthält sich. Der Commissionsantrag § 2a (Vorberbot) ist also angenommen.

§ 2b, gleichfalls von der Commission neugeschrieben, bestimmt, daß auf je 100 Kilogramm Margarine oder Margarinfäse mindestens ein Gramm Phenolphthalein (schwarz rother Färbung) bei der Herstellung hinzugefügt werden muß. — Abg. Wurm (Soc.) bekämpft dies „latente Färbungsmittel“, das weder ausreiche, die Fälschung zu verhindern, noch Sicherheit gebe, daß es auch wirklich verwendet werde. Lediglich die Lust, den Commenten von Margarine zu schmeitern, habe die Paragrafen dictirt. — Abg. Weiß (freis. Vp.) tritt dem Vorredner bei und weist darauf hin, daß man vollständige Ueberwachung der Fabrication einrichten müsse, um die Gewähr für den Zusatz von Phenolphthalein zu haben. Ebenso werde man den Import von Butter überwachen müssen. Redner fragt an, was die Untersuchungen des Reichsgesundheitsamts über das neue Färbungsmittel ergeben hätten.

Gesundheitsrat Dr. Hoff entgegnet, die Untersuchungen hätten bis jetzt gezeigt, daß in einem Falle sich Gesundheitsgefährlichkeit ergeben habe. In Folge lasse sich das Phenolphthalein nicht nach einiger Zeit nachweisen. Auch lasse es sich auswaschen.

§ 2b wird gegen die Stimmen der Rechten und Antisemiten abgelehnt. § 3 (Anzeigepflicht für die Betriebe) wird ohne Debatte angenommen.

§ 4 handelt von der Befugnis der Polizei, die Margarine-Betriebe zu kontrollieren. Die Commission hat diese Befugnis auch auf Buttergeschäfte ausgedehnt. Abg. Dr. Schneider (freis. Vp.) hält den Commissionsantrag zwar für eine Verbesserung, bittet aber gleichwohl, principiell den Paragrafen abzulehnen.

Minister Freiherr v. Hammerstein betont, daß die Regierung den größten Werth darauf lege, daß die Controlvorschriften der Vorlage intact bleiben. — Abg. Wurm (Soc.) beantragt, daß die sachverständigen Beamten der Polizei, nicht diese überhaupt, und nur während der Geschäftszeit die Revisionen vorzunehmen haben. Es sehe aus der Bestimmung der agrarischen Ueberprüfung hervor.

§ 4 wird demgemäß angenommen; desgl. § 5. Hierauf wird die weitere Debatte auf Mittwoch 1 Uhr vertagt. (Auserdem Gesetze über unläuteren Wettbewerb und Consumvereine.) Schluß 5 1/2 Uhr.

Deutschland.

Es befähigt sich, daß das preussische Staatsministerium in der letzten Sitzung vom Sonntag Nachmittag beschlossen hat, für das Verbot des Getreidehandels im Bundesrath einzutreten. Allerdings dürften auch noch andere wichtige Fragen zur Sprache gekommen sein. So will man in Reichstagskreisen zuverlässig wissen, daß der Plan nunmehr endgiltig aufgegeben sei, die Vorlage wegen der Umwandlung der vierten Bataillone in Vollbataillone noch vor der längeren Vertagung an den Reichstag zu bringen. Dieser Entwurf soll vielmehr erst im Herbst dem Reichstage zugehen, und zwar gleichzeitig mit dem Entwurf einer Abänderung des Militärstrafverfahrens, wofür nunmehr die Zustimmung des Kaisers erlangt sein soll. In Anbetracht daran wird denn auch erneut das Vorhandensein einer Krise in Abrede gestellt und insbesondere versichert, daß sich der Kriegsminister Bronsart v. Schellendorf nach wie vor des vollsten Vertrauens des Kaisers zu erfreuen habe und daß für ihn kein Anlaß zum Rücktritt vorliege. Bezüglich des Fürsten Hohenlohe wird behauptet, daß, falls nicht sein hohes Alter oder sein schwankender Gesundheitszustand ihm das Bedürfnis nach Ruhe unabwendbar machen sollte, auch für ihn eine Nachsicht zum Rücktritt in absehbarer Zeit nicht bestehe.

In Folge Beschlusses des preussischen Staatsministeriums wurde den Beamten sämtlicher Ressorts gegenüber neuerdings nachdrücklich darauf hingewiesen, daß es mit den Pflichten der Staatsbeamten völlig unvereinbar ist, sich an Agitationen zu beteiligen, welche gegen die Durchführung der Regierungspolitik gerichtet sind.

Major v. Wischmann, welcher in jüngster Zeit mehrfach unter Fieberanfällen zu leiden hatte, wird sich am 11. d. M. in Caubitar auf dem dort abgehenden französischen Dampfer einschiffen und, dem Wunsch seines Arztes entsprechend, sich zu einem mehrtägigen Urlaub nach Europa begeben.

Mit erster Sorge werden die Nachrichten über die Unruhen in Deutsch-Südwestafrika verfolgt. Es handelt sich nicht nur, wie man zuerst annahm, um den kleinen Stamm der Khaus-Hottentotten, sondern auch die stämmigen Hereros unter ihrem Häuptling Nibobemus sind aufständisch. Schließen sich aber alle Hereros zusammen, dann bedeutet dies für unser ganzes Schutzgebiet die Entscheidung um Sein oder Nichtsein, denn dann steht uns eine Kriegsmacht von nicht weniger als 40000 Mann gegenüber.

Der Gnesener erste Bürgermeister Koll ist vom Amte suspendirt worden. Koll hat bei der Schlußfeier der Gnesener Rahmungsmitteleinrichtung der Militärkapelle verboten haben, nach Ausbringung des Kaiserhofs die Nationalhymne zu spielen. Koll war früher Bürgermeister in Ostrowo, in Gnesen ist er erst einige Monate.

Ausland.

Oesterreich. Das Abgeordnetenhaus nahm den Antrag auf Einführung der geheimen Abstimmung mittelst Stimmzetteln mit 117 gegen 103 Stimmen an. — Wegen Beteiligungen an der Kaiserfeier erhielten die Mehrzahl der Reichsberger Arbeiter ihre Entlassung. Dasselbe geschah in Dörfel bei der Firma Lederer und Wolf. Deshalb stehen dort sämtliche Arbeiter aus. Bei der Firma Adolf Schwab in Hammerstein dauert die Sperrung 10 Tage. Bei beiden Firmen feiern 1100 Arbeiter.

Stalien. Vom abessinischen Kriegsschauplatz. Ein gestern angelaufenes Telegramm von Baldissera schließt mit den Worten: „Ich gebe gleich mein Angriff über.“ Nach Privatberichten aus Aben hat Ras Mangascha bei Amba Wago alle den Italienern bei Abua abgenommenen Kanonen aufgestellt. Ras Makonnen hat bei Matafle Aufstellung genommen; Weneit hat keinen Rückmarsch unternommen, um im Falle einer Niederlage der tigrinischen Ras wieder gegen die Italiener zu ziehen.

Das „Neuerliche Bureau“ meldet aus Kairo vom heutigen Tage auf Grund amtlicher Depeschen, daß die italienischen Truppen wohlbehaltend in Adigrat eingerückt seien und die Garnison entsetzt haben. Auf dem Marische zeigte sich der Feind niemals in Masse, sondern schwärmte überall umher und hielt die Berge Amoleita und Geban stark besetzt. Ras Mangascha hält die die Umgebung von Adigrat beherrschenden Positionen besetzt, so daß die Räumung des Forts zur Zeit schwierig ist.

Rußland. Si-Hung-Tschang wurde am Montag vom russischen Kaiser und der Kaiserin in Jaroslawo-Eselo empfangen. Der Empfang war ein überaus feierlicher. In der Audienz überreichte er dem Kaiser den mit großen Diamanten versehenen doppelten Drachenorden der höchsten Klasse, sowie sein Beglaubigungsschreiben. Dieser Orden ist bisher noch niemals verliehen worden. Unter den Geschenken befanden sich zwei 2000 Jahre alte Metallvasen. Nach den Moskauer Feiern wird sich Si-Hung-Tschang an die Höfe der Vertragsmächte begeben, um die betreffenden Regierungen zu veranlassen, in eine 5-8 proc. Erhöhung der ad valorem-Zölle in den Vertragshäfen zu willigen.

Wallachien. Zwischen einer 35 Köpfe starken montenegrinischen Schmetterbande und der Finanzpatrouille sowie einem Gendarmeposten hat am Sonntag in der Gegend von Lattaro ein Kampf stattgefunden. Der Vorkämpfer und ein Gendarm wurden schwer, einer leicht verletzt. Vier erschossene Montenegriner wurden über die Grenze zurückgetragen. Die montenegrinische Regierung hat dem österreichisch-ungarischen Vertreter ihr lebhaftes Bedauern darüber ausgesprochen.

Serbien. In Belgrader Kreisen glaubt man, daß der König nach seinem Besuche bei der Königin von England im Laufe dieses Jahres sich mit einer deutschen Prinzessin zu verloben beabsichtigt.

Konstantinopel. Den vorigen Festungen wurde verboten, der Ernennung des Schah von Persien Erwähnung zu thun.

Afrika. [Transvaal.] Der Volksraad in Transvaal ist gestern mit einer Rede des Präsidenten Krüger eröffnet worden, in welcher derselbe zunächst seinem Bedauern über den Tod des Generals Smith, welcher einen großen Verlust für das Land bedeute, Ausdruck giebt. Der Einfall Jamesons, sagte der Präsident weiter, habe Unwilligkeit und egoistische Ziele als Grund gehabt. Der Präsident erklärte ferner, er richte sein Augenmerk immer auf die Entwicklung und Wohlfahrt der Republik in friedlichster Weise. Trotz der letzten Wirren seien die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten freundschaftliche; er hoffe auf eine demnächstige Einigung mit dem Oranje-Freistaat, um über den Abschluß einer engeren Vereinigung zu beraten. Die Finanzlage sei gut. — Es muß an dieser Rede Krügers auffallen, daß England, wie es scheint, ausdrücklich mit seinem Worte erwähnt wird.

Präsident Krüger soll noch weiteres Material von der Art der diffamirten Telegramme besitzen und er werde dann damit hervorbringen, wenn die englische Regierung ihre Entscheidung über die Chartered-Company und über Rhodes getroffen habe. Krüger wolle nur die Thätigkeit von Rhodes in Afrika beenden, gegen die übrigen Krüger hege er keinen Groll. Der englischen Regierung wolle er nicht unnötige Verlegenheiten bereiten, er bleibe in Vertheiligungsbereitschaft und seine documentarischen Papiere werde er nur verwenden, wenn ein neuer Angriff von Chamberlain erfolge, oder Rhodes von der Regierung weiter geführt werde.

London, 5. Mai. Die Directoren der Chartered-Company haben beschlossen, Cecil Rhodes und Beit zum Austritt aufzufordern.

Afien. Niederl. Indien. Oberst Heug hat Lamput verbrannt und Senelap geschleift; beide liegen auf dem rechten Ufer des Atjeh-Flusses. Die Holländer hatten zwei Tode und zwölf Verwundete.

Berliner Sportbericht.

Hoppogarten. Das Hauptinteresse des gestrigen Tages bildete das Gedfoot-Bandicap, in welchem der Hamburger Doppelsieger Royal Vassan die Farben des Herrn Beit, aber gegen die allgemeine Annahme, nicht zum Siege trugen konnte, da er mit der hochgezogenen Tereza des Fürsten Hohenlohe und mit Herrn v. Reichersberg von Carlos doch nicht durchzukommen vermochte. Das erste Rennen schon hatte eine Ueberzahl gebracht, da Grifflits auf Contador den Meister im Finito Wanne, welcher Sirene ritt, im Endstapfen um einen kurzen Kopf sehr geschickt schlug und die höchsten Odds des Tages, 307:20, landete. — Während Montag zwei Derbyheger erfolglos gestartet waren, blieb gestern im Preis von Friedrichsfelde ein Candidat für das diesjährige Derby siegreich, indem Trollhetta gegen Seadler das Rennen in grandioser Eile gewann. Sehr leicht siegte Sciera unter Barton im Hammerfest-Rennen gegen neun Gegner und ebenso mühelos landete Wenzel unter Graf Westphal das Straßberger Handicap gegen den hiesig favorisirten Ritterschen Minister, der gar nichts mehr zu zeigen vermag. Den Beschluß des Tages bildete, wie es in Hoppogarten üblich ist, ein Hindernis-Rennen, das eine sichere Sache für Liias von Anfang bis zu Ende war. Viel gewettet wurde in diesem Rennen der austragliche Gräbiger Pfeffer, der aber seine schlecht gewordene Form auf der flachen Bahn auch zwischen den Faggen betubhalten scheint.

Locales und Sächsisches.

Dresden, den 6. Mai.

Ihre Majestäten der König und die Königin sind wohlbehalten in Schloß Eibitzau angekommen.

Se. Majestät der König hat den zum Vice-Handelsagenten der Vereinigten Staaten von Amerika in Glauchau ernannten Karl Friedrich Geuer daselbst in dieser Eigenschaft anerkannt.

In der kaiserlich russischen Gesandtschaftskirche fand gestern Vormittag aus Anlaß des Namenstages Ihrer Majestät der Kaiserin Alexandra Feodorowna eine Messe mit folgendem Lebecum statt.

Die Sport-Woche vom 9.—14. Mai ist durch ein Zeichen künigl. Huld ausgezeichnet worden, indem Sr. Majestät der König für das Remee-Jagdrennen, zu welchem diesmal nicht nur deutsche, sondern auch österreichische Officiere in den Sattel steigen werden, einen kostbaren Ehrenpreis gestiftet hat. So jagar das österreichische Kaiserhaus hat durch das Pferd „Gyrfondb“ im Besitz Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Otto sein Interesse an diesen reitlichen Kämpfen kundgegeben. Es sind aber auch weitere österreichische Pferde im Besitz von eben solchen Officiere angemeldet. Für den Rennfall Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Otto sind Stallungen bereits in Sebnitz bestellt. Beim Blumen-Corso, welcher am 13. Mai einen würdigen Abschluß der Gartenbau-Ausstellung bildet, ist bezüglich Prämierung der Corso-Wagen insofern gegen das Vorjahr eine Aenderung eingetreten, als nicht nur einzelne, sondern alle Wagen ohne Ausnahme prämiert werden sollen, welche, mit ausreichendem Blumeninhalt versehen, an dem Corso theilnehmen. Es hat sich herausgestellt, daß bei der großen Wagenanzahl die Prämierung einzelner Wagen sehr schwierig auszuführen ist und das letzte Mal einzelne Wagen nicht berücksichtigt werden konnten, deren Inhaber für Wohlthätigkeit zum Gelingen des Corso gethan hatten. Aus diesem Anlaß soll nun jeder theilnehmende Wagen durch ein bleibendes Erinnerungsschildchen an den Blumen-Corso ausgezeichnet werden, natürlich nur unter der Voraussetzung, daß derselbe eine entsprechende Decoration aufzuweisen hat.

2. Internationale Gartenbau-Ausstellung in Dresden. Verlassen wir das Hauptgebäude des Ausstellungspalastes und wenden uns zur linken Hand, so kommen wir zu der großen, mit schmucken Thürmen versehenen Halle Nr. 1 (später Maschinenhalle). Auch hier erwartet uns neue, unvergleichliche Pracht der Kinder Floras. Zunächst tritt uns am Eingange rechts eine größere, zum Theil blühende Gruppe von Ismene calathina, eine in ihrem Keuchern der Blüte gleichende Pflanze entgegen, um deren Cultur sich Herr Handelsgärtner Max Wagner (Wirma) hervorragende Verdienste erworben hat. Hieran schließt sich eine weitere prächtige Gruppe, grüne Aspidistra, ausgeführt von Herrn C. W. Niesch (Dresden), sodann außerordentlich schöne Schaupflanzen von Viburnum Tinus, Hochstämmle oder Pyramiden in Blüthe von D. Scherf (Annaberg), unter diesen stehen 50 Stück Adiantum in 10 Sorten, ausgeführt von Paul Dähler (Döbeln), daneben eine große Gruppe Azalea indica im Durchmesser von 25—50 Centimeter, umfassend alle vorkommenden Hauptfarben in gefüllten und einfachen Sorten in großer Vollkommenheit, ausgeführt von Wilhelm Jabel (Strießen). Die obere Rundung der geräumigen Halle bietet ebenfalls ein seltene Bild. Da sehen wir zunächst eine Gruppe herrlich blühender Waldreben, ausgeführt von Hugo Lippert (Goswig i. S.), an diese schließen sich 50 Stück blühende Dentzia gracilis, ausgeführt von Max Schletter (Weid), hierauf folgen 100 Stück Azalea indica, 50 Sorten in Blüthe, von 50—75 Centimeter im Durchmesser, ausgeführt von C. W. Niesch (Dresden), sodann prächtige hohe Margueriten von Bernhard Haubold (Raubogau), an welche sich wieder 25 Stück halbhämmige Azaleen im Durchmesser von 30—50 Centimeter, ausgeführt von L. R. Richter (Dresden-Strießen), schließen. Wie an den ganzen Wänden dieser Halle entlang, so bilden auch in dieser oberen Rundung herrliche Raubböden, hier speciel 25 Aspidistra mit bunter Belaubung, ausgeführt von Albert Wagner (Leipzig-Gohlis), den wirksamem Hintergrund für die darunter aufgestellten Blumen. Sehen wir untern Rundgang fort, so treten wir, an der dem Eingang gegenüber liegenden Seite fortschreitend, zunächst an eine Gruppe von 25 Stück herrlich blühenden Fledern, ausgeführt von Max Müller (Dresden-Strößen), hinter denen eine Sammlung getriebener, buntblättriger, auch einfarbiger nichtgrüner Raubböden placirt ist. Hieran schließt sich eine Sammlung herrlicher, weißgefüllter englischer Belgargonien von Paul Rieckel (Berlin) und an diese 25 Schaupflanzen von Cyclamen persicum-Warten in Blüthe von Julius Thiele (Möckern) umrahmt von 25 Asparagus zum Schnitt für Formpflanzen von C. F. Manewald (Dresden). Hier unterbricht genau dem Eingang gegenüber eine Grotte die Blumenanlagen an der Wand und in derselben hat die Firma Ernst Götze (Dresden) u. A. eine Collection Blumentöpfe, Pflanzenfüße, Gartenpflanzen, als Töpfe, Gnommen u. ausgeführt. An diese Grotte schließt sich eine Ausstellung von 100 wohlgeformten Cyclamen persicum in verschiedenen Arten und in Blüthe von Ehren in Ostrowo-Silenzig, blühender Hollunder von Niesch (Dresden), 300 Stück blühende Maiblumen, ausgeführt von Max Friedrich (Dresden) und eine herrliche Collection von 1000 Stück Primula Siboldi, eine Neuheit von Goss u. Roemann, Hoflieferanten in Nieber-Rausch (Weingau). Den Hinter-

grund bilden wiederum buntblättrige und grüne Schaupflanzen. So sind wir an die untere Rundung der Halle gelangt und sehen hier vor ganz herrlichen, den ganzen Raum einnehmenden Rosengruppen, ausgeführt von Willy Götze (Walewita). Derselben machen in ihrer Fülle und Mannigfaltigkeit einen überaus prächtigen Eindruck. Dazwischen reihen sich an der wieder beginnenden Seitenwand 100 Stück englische Belgargonien, ausgeführt von C. Schöbter (Leipzig) und 25 halbhämmige Azalea mollis oder pontica in Blüthe von C. W. Niesch (Gohlis) und endlich eine Gruppe grüne Aspidistra und Lantana-Tinus, ausgeführt von den Herren F. C. Pinkert (Meißen) und Gustav Berg (Dresden-Strießen). Einen geradezu entzückenden Anblick bietet der lange Mittelraum der Halle. Wohin das Auge schaut, reißt sich hier Blüthe an Blüthe. Bald sind es herrliche Azaleen, die in allen Farben aus dem mit Moos belegten Boden hervorsteigen, bald wechseln Fliedergruppen mit solchen von herrlichen blühenden Rosen, blauen Hortensien, englischen Belgargonien und lieblichen Maiglöckchen u. m. m., kurz, das Ganze ist ein entzückendes Arrangement, um welches sich die Herren Hoflieferant Rieckel (Dresden-Strößen), Richter (Dresden-Strößen), Niesch (Dresden-Strößen), Hauber (Tollwitz), Oberg (Strießen), Hebig (Walewita), Schröter (Leipzig), zum Theil auch der Botanische Garten zu Dresden, verdient gemacht haben. Merken wir, daß am Donnerstag findet in der Ausstellung ein großes Musik- und historisches Concert mit besonders gewähltem Programm von der Capelle des 2. Grenadier-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector Schröder statt.

Ein sehr sinniges Geburtstagsgeschenk ist in diesem Jahre Sr. Majestät dem Könige von Frau Libby Wol hier selbst gewidmet worden. Dasselbe bestand in einem von genannter Dame vor sieben Jahren für Sr. Majestät gestankten, in der Stube gepflanzten und jetzt in vollem Blüthenstande stehenden, herrlich gebildeten Eichenbäumchen, dem ein entsprechendes Widmungsgedicht beigelegt war. Unter dem 27. April ist der Spenderin nun durch das Ministerium des königl. Hauses folgendes mitgeteilt worden: „Se. Majestät der König sind durch die hübsche sinnige Gabe und das treue Bemühen befindende Widmungsgedicht sehr erfreut worden, haben das Geschenk huldvollst entgegenzunehmen geruht und das Ministerium beauftragt, Allerhöchst Ihren Dank auszusprechen.“ Die prächtigen von Herrn Hermann Gräser in Dresden (Verleger von „Spin, Spin!“ u.) herrlichenden Verse verdienen allgemein bekannt zu werden; sie lauten:

Ein Eichenbäumchen, winzig — klein, „König“ ist für Dich vor sieben Jahren Und hat den Herrgott um Gedeih'n, Es stieß zu schämen vor Gefahren. — Das Eichenbäumchen wuchs heran — Aus jedem Blatt spricht Gottes Segen; Nun möcht' ich seinen Schutz fortan In meines Königs Hände legen. — Nun gnädigst an, was Dir gewieht Ein dankbar Weib aus Deinen Gauen; Mögt Du den Baum noch lange Zeit, Gleich Deinem Volk, erstarben schauen!

Die neuen sächsischen Regimenter, welche bei der Umwandlung der vierten Bataillone entstehen, sollen die Nummern 169, 170 und 171 bekommen.

Zur 25. Hauptversammlung des „Deutschen Apotheker-Vereins in Dresden“ findet vom 18. bis 22. August d. J. eine deutsche pharmaceutische Ausstellung statt. Die Anmeldungen sind spätestens bis zum 1. Juli an Herrn Apotheker F. Jaacks-Dresden einzuliefern.

Vom sächsischen Reussport. Unsere sächsischen Reiter-officiere waren in den letzten Tagen auf außerordentlichen Rennbahnen mehrfach und erfolgreich thätig. So gewann Major v. Wobden am 2. Mai, dem 25. Jubiläumstage des Kaiserwaller Reitervereins, das Joden-Jagd-Rennen mit dem H. „Zwinger“ und das Trost-Hürden-Rennen mit dem H. „Chardonnet“. Premierlieutenant v. Ebnard wurde am 3. Mai in Mannheim im Frühjahrs-Rennen mit „Lambour-Major“ 2. und trug am 4. Mai im Frühjahrs-Hürden-Rennen mit dem H. „Kuditor“ und im Preise vom Rhein mit dem H. „Lambour-Major“ je einen 1. Preis davon. Das letzte Rennen um den Preis der Stadt Mannheim ritt v. Ebnard selbst; er hat sich also von seinem Sturze in Dresden schnell wieder erholt. Auch Lieutenant Panse (H. W.) ging aus dem Verkauf-Jagd-Rennen mit dem H. „Br.“ „Ben Brac“ siegreich hervor.

Sonderzüge zum Pferdrennen. Zu den am 10., 12. und 14. Mai stattfindenden Pferdrennen in Weid wird die Staatsbahnverwaltung in der genannten Weise an allen drei Tagen Sonderzüge zwischen hier und dem Rennplatze in Verkehr setzen lassen. Gleichwie bei der Pferdeausstellung werden in Bezug zu den Sonderzügen nach Dresden einfache Fahrkarten (50 Pf. in 2., 30 Pf. in 3. Klasse) ausgegeben. Nach Weid verkehren Sonderzüge ab Personenhauptbahnhof von Nachmittag 1 Uhr 30 Minuten ab, in umgekehrter Richtung von Nachmittag 5 Uhr 35 Minuten von Weid ab.

Die königl. Polizeidirection hat aus Anlaß der Gartenbau-Ausstellung genehmigt, daß am Donnerstag, den 7. d. M. ant-nahmsweise öffentliche Tanzmusik stattfinden darf.

Ungezügelt besetzte Firmenschilder. Es ist vorgekommen, daß ein ungezügelt besetztes Firmenschild in Folge von Windstößen auf die Straße herabgeworfen und dadurch eine Person getödtet worden ist. Im Interesse der Sicherheit des Verkehrs auf öffentlichen Straßen richtet der Rath deshalb an alle Besitzer von Firmenschildern und Reclameschildern sowie Gemeindegeldern unter Hinweis auf die sie treffende Verantwortlichkeit für etwaige Unfälle, welche in Folge mangelhafter Befestigung solcher Schilder und Zeichen eintreten könnten, die Aufforderung, dieselben von Zeit zu Zeit auf die Sicherheit der Befestigung hin prüfen und vorhandene Mängel abstellen zu lassen.

Ganz besondere Anziehungskraft übt augenblicklich ein Schaufenster der Hoflieferanten G. G. & Co., Pragerstr. 8, auf alle Passanten aus. In demselben hat die Firma einen für den bevorstehenden Blumen-Corso sehr geschmackvoll decorirten Wagen aufgestellt, welcher von entzückenden Toiletten, Schirmen, Hüten u. umgeben ist. Das reizende Arrangement des Ganzen giebt eine Vorstellung von dem, was man in nächster Woche sehen wird. Wir können nur Jedermann die Besichtigung des Schaufensters empfehlen.

Staatsrentenbesitzer. Der Bestimmung in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 gemäß werden diejenigen Personen, die an heiligen Orte ihre Steuernpflicht zu erfüllen haben, denen aber das Ergebnis der diesjährigen Einschätzung zur Staatsrentenbesitzer noch nicht bekannt gemacht worden ist, aufgefordert, sich wegen Mittheilung des erwähnten Einschätzungsergebnisses im Stadtsteueramt A zu melden.

Ueber den Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse sind gestern folgende Draht-Nachrichten eingegangen: Leimritz, 4 Uhr Nachmittags 394 Centimeter über Null. Dresden, 7 Uhr Abends 319 Centimeter über Null. Nach Voraussage ist in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag ein Wasserstand von 420 Centimeter zu erwarten.

Hauptverhandlungen vor dem königl. Schwurgericht Dresden: Donnerstag, den 7. Mai, Vorm. 9 Uhr gegen die Fabrikarbeiterinnen Franziska Marie Demig geb. Lange, Ernestine Wilhelmine Fleischer geb. Franke und Emilie Tina Rosch geb. Vertbold in Deuben wegen Jugendmehrs bez. Anstiftung und Verleitung zu diesem Verbrechen; Freitag, den 8. Mai, Vorm. 9 Uhr gegen den Arbeiter Carl Friedrich Fischer aus Reicheln wegen schwerer Urkundenfälschung und verurtheilt zu 1 Jahr; den 11. Mai, Vorm. 9 Uhr gegen den Schuhmacher Adam Müller in Mühlitz wegen Unterschlagung im Amte und verurtheilt zu 6 Monaten; den 12. Mai, Vorm. 9 Uhr gegen den Handarbeiter Eduard Hoff in Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung; Vorm. 11 Uhr gegen den Tagelöhner Waldemar Barth in Steglitz wegen Diebstahls und schwerer Urkundenfälschung; den 13. Mai gegen den Kauer Paul Schumler in Dresden wegen verurtheilt worden, Widerstands gegen die Staatsgewalt, verurtheilt zu 1 Jahr; Freitag, den 12. Mai, Vorm. 12 Uhr gegen den Diebstahl-Wilhelm Schreiber in Naube bei Kommatzsch wegen Stillschleppen von 150 Mark gegen den Kaffirer der Birnauer Landpartasse Julius Schulte in Gottau wegen Verbrechen im Amte; 16. Mai, Vorm. 9 Uhr gegen das Hausmädchen Ernestine Marie Reumann in Dresden wegen vorläufiger Kindesentziehung; den 18. Mai, Vorm. 9 Uhr gegen den Unternehmer Gustav Ferdinand Müller in Dresden und Genossen wegen Weinschmuggels, betrügerischen Bankrotts und Beihilfe zum betrügerischen Bankrott; den 19. Mai, Vorm. 9 Uhr gegen Anna Verchel, Schreiber und deren Gemann, den Klemmermeister Adolf Schreiber in Kieckwitz wegen betrügerischen Bankrotts und Beihilfe; Vorm. 12 Uhr gegen den Bahnarbeiter Gustav Wolf in Weichen wegen verurtheilt worden, verurtheilt zu 1 Jahr; den 20. Mai, Vorm. 9 Uhr gegen den Arbeiter Ernst Erbel in Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugs; Vorm. 11 Uhr gegen den Handarbeiter Richard Kumerth in Blasewitz wegen Stillschleppen von 100 Mark; den 21. Mai, Vorm. 12 Uhr gegen den Handarbeiter Ernst Jähnigen in Koblitz wegen vorläufiger Brandstiftung.

Todes-Anzeige. Nach viermonatlicher schwerer Krankheit entschlief heute früh 6 Uhr 30 Min. sanft und in Gott ergeben meine liebe Frau Clara Horn geb. Martin im Alter von 80 Jahren 4 Monaten. Dies zeigt Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch an. Lößtau, den 5. Mai 1896 Der tieftrauernde Gatte Otto Horn nebst Kindern. Die Beerdigung findet Freitag, den 8. April, Nachmittags 4 Uhr vor der Parentationshalle des Annenfriedhofes in Lößtau statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben guten Gatten und Vaters, des Herrn Emil Kuntschmann, Schlosser der Königl. Sachs. Staatsbahnen zu Dresden, drängt es uns, für die zahlreiche Theilnahme aller Bekannten und Verwandten, sowie den Herren Vorgesetzten und Kollegen der Königl. Sachs. Staatsbahnen-Werkstätten für die Begleitung und den herrlichen Gesang, insbesondere auch Herrn Diakonus Zillinger für seine trostreichen Worte den aufrichtigsten Dank auszusprechen. Frau verw. Kuntschmann, im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Nach langem Leiden entschlief am 4. Mai Vormittags 10 Uhr unser lieber Sohn Georg Jeschky im 28. Lebensjahre. Die trauernden Eltern und Geschwister. Die Beerdigung erfolgt Donnerstag Nachmittags 4 Uhr vom Stadtcrankenhause nach dem weiten Neustädter Friedhof.

familiennachrichten. Am 27. d. M. verstarb Herr ...

Schönen. Ein Sohn: Herr ...

Verlobt. Fräulein Anna Dittich ...

Verheiratet. Herr Alfred Gaumnitz ...

Verheiratet. Herr Emil Sey ...

Reell! Zwei anst. Herren, Prof., Witt ...

Streng solides acht. Mädchen, 23 Jahre alt, wünscht jetzt die Bekanntschaft eines anständ. Herrn zu machen ...

Ein Wittwer ohne K. i. d. 50er Jahren, wünscht d. Bek. ein. alt. Mädch. ob. Wittwe i. 40er J. taub u. v. gut. Char. ohne K. bed. Verh. zu machen. Gest. Off. unt. U 1 z. d. Hl.-Exp. Viechen erb. [3]

Senden Sie nur Ihre Adressen. 243 reiche Partien fendet Jos. Offert. Journal Charlottenburg 2 (Berlin). [7457]

Ein 9999 donnerendes Hoch Herrn Paul Klügel in Gotta zu seinem heutigen Geburtstag, daß die ganzen Stiefelischen Galopp tanzen. Seine Freunde. Die über Fräul. Hedwig Wöhrn ausgef. Verlobung. nehme hiermit zur. Alfred Kleinhaß. [8994]

Wo ist das G. Müller's Diptheritiswasser zu kaufen? Nachfahren lehren mit Garantie in 2 Stunden für 3 Mk. Bayer, Zinnerstraße 34, 4.

Musik allen aller Art, neu und antiquarisch, in reicher Auswahl vorrätig in der Musikalien-Handlung Moritzstraße 3.

Victoria Salon Nur noch wenige Tage: Otto Reuter

Novitäten-Programm. Anfang 8 Uhr. Carl Thieme, Director.

41 Pragerstraße 41. Schlachten-Panorama. Die Sachsen vor Paris.

Strassburger Hof 20 An der Frauenkirche 20. Täglich Auftreten der Wiener Wasser-Gigerl.

Welt-Restaurant „Société“ Dresden-Stadt, Waisenhandstraße 18. Größtes und beliebtestes Speise- und Concert-Établissement.

Pariser Garten Neu! Große Meißnerstr. 13 (bis an die Elbe gelegen). Täglich grosses Garten-Frei-Concert.

Zur Börse, 19 Scheffelstraße 19. Täglich Gesangs- und Instrumental-Concert.

Münchner Original-Quintetts „Alfeld“ mit dem kleinsten Instrumentalisten der Welt Herr Wilhelm Schreiber.

Damian Otterbein Eigentümer vom Bade-Gasthaus Bad Salzschlirf 8084 empfiehlt seine anerkannt guten Zimmer u. curgemäße Verpflegung.

Steben Hof, Königl. Bayer. Stahl- und Moor-Bad 7685. Saison: 28. Mai bis Ende Septbr. In anst. Eisenbahnverbindung.

Neu! Zum ersten Male in Dresden. Neu! Wilhelmshalle Internationales Concert-Haus

Kreuzstraße 11 Fernspr. 3699. Kreuzstraße 11. Täglich großes Concert.

Volständig freier Eintritt. Kein Programm. Biere in hochfeiner Qualität.

Weinhandlung und Weinstube von A. Conrad, 9009. Marschallstraße 15, Ecke Steinstraße.

Bad Liebenstein, Thür. Wald, Villa Albrecht, Pension u. Logierhaus I. R.

Papier aller Sorten fix u. fertig z. Verbrauch geschneitten.

Gebrüder Winkler Dresden. Größte, billigste und bestempfohlene Zoolog. Handlung am Pflaß.

Restaurant von Herrn Gründel, Ammonstraße 44.

Quark, täglich frisch, beste Qualität, von 5 Pfd. an Großpreis, liefert frei ins Haus.

A. Siegmund, Galeriestraße 24.

Rester, billigst Sporenstraße 2.

Jede Uhr, w. unter 2 Jahr. Garantie reparirt. H. Löbner, Mathisenstraße 21.

Butter,

Wb. 88 Pf., gr. Abnehm. billiger.
Wettinerstr. 12. Schloßstr. 37.

Oswald Winter,

Dresden-N., Holbeinstr. 76, pt.
Baumeister, 2020
gerichtlich vereid. Sachverständiger
in Bauwesen,
kräftig Bauzeichnungen,
Kostenanschläge,
Verträge etc.
zu mäßigen Preisen.

* Cotta *

Ed. Heinrich u. Brücknerstr., an
Bahnhof u. Dampfstraßen gelegen, sind
2 schöne Wohnungen in 1. Etage
zu vermieten. Näh. Leutenich-
straße 3. 7390

2 schöne Logis,

eins m. einer Stube, Kammer, Küche,
eins m. zwei Stuben, Kammer, Küche
sind in **Vosschappel** zu vermieten.
Näheres in der Filial-Exp. **Vosschappel**. 8569

In Blauen bei Dresden, Kirch-

straße 22, ist eine
Mausfängerwohnung,
zwei Stuben, eine Kammer, Küche,
Corridor, Keller, Boden f. 280 Mt.
incl. Nebenarbeiten zu verm. 9028

Wohnung, 2 St., N. N., 270

Mt., 1 St. N. N., 156 Mt., 1. Juli
zu bez. **Vöbtau**, Dresdenstr. 21, 1. b
Wehrere 9018

Wohnungen

sind zu vermieten. Näh. **Cotta**
bei Dresden, Heinrichstr. 17, 1.

Eine Wohnung

(1 Etage, 2 St., N. u. Vorl.) ist
sobald als möglich anderw. zu verm.
u. zu bez. begehrt. **Paugemecke**
Rätsch, Vöbtau, Am Dorfbach 1. Et.

Schöne große

Wohnung
für 186 Mt. und eine dergleichen
für 170 Mt. sind in **Cotta**, Ost-
straße 1, per 1. Juli zu vermieten.
Näher. parterre bei **H. Beyer**.

Leere sep. Stube

zu vermieten **Vöbtau**, Post-
ballplatz 1, 3. B. **Langer**. 8525
Leere Stube sof. zu verm. Näh.
Vöbtau, Bernerstr. 9, pt. r. **Gruner**.
9001b

Anständ. Mädchen

sind in
freundl. Schloßstr. zu erfragen
bei **Pach**, Eichenstr. 47, Hof, rechts.

Zu verkaufen.

Landhaus,

hochherrschlich, mit Stallungen
und einem 9 Ader großen Park
mit allen Bäumen, 3 Ader großen
Erdbeergarten, ca. 20 Ader Feld
und Viehe, unmittelbar an großen
sonnigen Waldungen liegend, als
Luftkurort oder Heilanstalt sehr ge-
eignet, Nähe industriereicher Stadt,
von Waidau in einer Stunde zu
erreichen, 10 Minuten vom Bahnh-
of, soll verkauft werden. Gefl.
Offerten unt. **M 2741** an **Rud.**
Roffe, Leipzig. 9061

Verkauf.

Ein Grundstück, worin seit 34
Jahren ein gutgehendes **Tabaken-
Kurz- und Materialwarengeschäft**
betrieben wird, ist unter sehr
günstigen Bedingungen wegen vor-
gerückten Alters und Krankheit
des Besitzers sofort zu verkaufen.
Näh. zu erfrag. bei **A. Seyfert**
in **Walden** i. **Sachs.** 9049

Ein nachweisl. sehr gut gehend.

Producten-, Milch- und Buttergeschäft

ist abbreifbar bill. zu verkaufen.
Gute zukunftsreiche Lage, in un-
mittelbarer Nähe von sehr viel
Neukunden. Gefl. Offerten unter
D 50 a. d. Exp. d. Bl. 116

Junge Leute

erhalten eine sichere Existenz durch
Uebernahme eines gutgeh. **Milch-
u. Butter-Geschäfts**, verbunden
mit **Prob- und Bierverkauf**. Off.
erb. **P B 52** postl. **Schneidstr.** 128f

Sopha, Kleiderst., Vertico, Vertico

Speigel, Matras (40 Stb.), Tisch,
Spiegel, gutes Federbett (13 Mt.)
sind spottb. u. v. **Walden** i. **Sachs.** 1. 2. 9014

Kleiderst. m. Matr., 8. I.

erhält, zu verl. **Schneidstr.** 8, 3. I.
Verfälschte Möbel
und **Wandmalen**, Fälschung mit
Schrauben, großes h. Anrichtebrett
verkauft **Karl Metzler**,
Viefchen, Schulstr. 1. — NB. Kaufe
fiets geb. zu erhalt. Möbel. 7f

Neue Möbel weg. Umzugs

sof. billig zu verk. **Schneidstr.** 25 Mt.,
Eleganz, **Walden** i. **Sachs.** 21 Mt.,
6 Stück **Stühle**, **Viefchen**,
1 **Truhen** mit geschliff. Glas nur
33 Mt., 1 **prachtvoll. Stuhl**, **Düffel**,
Rußb. **Vertico** 43 Mt., **Schlafsofa**,
Waldfisch mit **Wormer**, **Vertico**
mit **Matr.**, **echt** **Rußb.** **Kleiderst.**,
Rußb. **Schreibtisch**, **Küchenschrank**
u. **Verfä.** **Viefchen** **frage** 24. 1. **Walden**.

Uropel Pfeiler Spiegel

1 kleiner Spiegel billig zu verkaufen
Karl Metzler, 4. Et. **Klimpel**. 179

Sopha, Kleiderst., Vertico

billig zu verkaufen Dresden-N.,
Thalstraße 4, part. 21w

Sopha, Kleiderst., Vertico

billig zu verkaufen Dresden-N.,
Thalstraße 4, part. 21w

Ziehharmonika, Vertico, 2 Reg.

wie neu, f. 12 Mt. zu verkaufen
Vöbtau, **Walden** i. **Sachs.** 12, 1. 589b

Ein großes Poliphon-Rußb.

neu, früher 200 Mt., für
140 Mt., besgl. ein **Symphonion**,
früher 80 Mt., jetzt 60 Mt., zu
verkaufen bei **J. Dittlich**, **Walden**,
Walden i. **Sachs.** Nr. 3. 23w

Ein großes Poliphon-Rußb.

neu, früher 200 Mt., für
140 Mt., besgl. ein **Symphonion**,
früher 80 Mt., jetzt 60 Mt., zu
verkaufen bei **J. Dittlich**, **Walden**,
Walden i. **Sachs.** Nr. 3. 23w

Ein großes Poliphon-Rußb.

neu, früher 200 Mt., für
140 Mt., besgl. ein **Symphonion**,
früher 80 Mt., jetzt 60 Mt., zu
verkaufen bei **J. Dittlich**, **Walden**,
Walden i. **Sachs.** Nr. 3. 23w

Ein großes Poliphon-Rußb.

neu, früher 200 Mt., für
140 Mt., besgl. ein **Symphonion**,
früher 80 Mt., jetzt 60 Mt., zu
verkaufen bei **J. Dittlich**, **Walden**,
Walden i. **Sachs.** Nr. 3. 23w

Ein großes Poliphon-Rußb.

neu, früher 200 Mt., für
140 Mt., besgl. ein **Symphonion**,
früher 80 Mt., jetzt 60 Mt., zu
verkaufen bei **J. Dittlich**, **Walden**,
Walden i. **Sachs.** Nr. 3. 23w

Ein großes Poliphon-Rußb.

neu, früher 200 Mt., für
140 Mt., besgl. ein **Symphonion**,
früher 80 Mt., jetzt 60 Mt., zu
verkaufen bei **J. Dittlich**, **Walden**,
Walden i. **Sachs.** Nr. 3. 23w

Ein großes Poliphon-Rußb.

neu, früher 200 Mt., für
140 Mt., besgl. ein **Symphonion**,
früher 80 Mt., jetzt 60 Mt., zu
verkaufen bei **J. Dittlich**, **Walden**,
Walden i. **Sachs.** Nr. 3. 23w

Ein großes Poliphon-Rußb.

neu, früher 200 Mt., für
140 Mt., besgl. ein **Symphonion**,
früher 80 Mt., jetzt 60 Mt., zu
verkaufen bei **J. Dittlich**, **Walden**,
Walden i. **Sachs.** Nr. 3. 23w

Ein großes Poliphon-Rußb.

neu, früher 200 Mt., für
140 Mt., besgl. ein **Symphonion**,
früher 80 Mt., jetzt 60 Mt., zu
verkaufen bei **J. Dittlich**, **Walden**,
Walden i. **Sachs.** Nr. 3. 23w

Ein großes Poliphon-Rußb.

neu, früher 200 Mt., für
140 Mt., besgl. ein **Symphonion**,
früher 80 Mt., jetzt 60 Mt., zu
verkaufen bei **J. Dittlich**, **Walden**,
Walden i. **Sachs.** Nr. 3. 23w

Ein großes Poliphon-Rußb.

neu, früher 200 Mt., für
140 Mt., besgl. ein **Symphonion**,
früher 80 Mt., jetzt 60 Mt., zu
verkaufen bei **J. Dittlich**, **Walden**,
Walden i. **Sachs.** Nr. 3. 23w

Ein großes Poliphon-Rußb.

neu, früher 200 Mt., für
140 Mt., besgl. ein **Symphonion**,
früher 80 Mt., jetzt 60 Mt., zu
verkaufen bei **J. Dittlich**, **Walden**,
Walden i. **Sachs.** Nr. 3. 23w

Ein Kinderwagen

zu verl. **Schneidstr.** 14, 2. 29b
1 **Kinderwag.** u. **Kinderstühle**
billig zu verl. **Trompeterstr.** 7, 4.

Kinderwagen u. Fahrpöble

neu u. gebrauchte. **Repar.** gut u.
bill. **K. Dittlich**, **Johannstr.** 11.
6315

Engl. Kindern. u. Fahrpöbl. bill. zu verl.

Wettinerstr. 38, pt. **Walden**. 7492

Bahnkisten

und ein **Posten** leerer gutgehaltene
Cigarrenkisten zu verkaufen. (zu
Max Engel, **Baunersstr.** 43.

Bodenrumpf zu verkaufen

Maternstr. 19, 4., v. 9-11 Uhr.

Schöner Bierapparat,

4 Hähne, billig zu verl. Näh. bei
Karl Metzler, **Viefchen**,
Schulstraße 1. 8f

Ein Parthie gebr. Rohhaare,

sowie altes **Sophagelst.**, groß, u.
geb. **Kinderwag.** sind bill. abzugeben.
Näh. unt. **D 40** Exp. d. Bl. 158

Wichtig für Händler!

Den Rest meines **Lagers** in
Denken, **Schürzen** etc. verl. außer-
gewöhnlich billig. **Radnistr.** 12, 1.
Molers Convers.-Lexikon,
17 Bde., wie neu, v. 1892, spottb.
zu verl. **Tiefstraße** 3, 8th. 2. 47

Für Gärtner!

Ca. 100 Meter **Zinkrohr** und
eine **Walse** sind billig zu verl.
Stärkengasse 8, 1. rechts. 8971

1300 Stück

Thüren und Fenster,
geb., in großer Auswahl, verkauft
B. Müller, **Rosenstraße** 18.

Wo kauft man

Thüren u. Fenster,
geb., am billigsten? **M. Blauen** in
Schneidstr. 42, bei **W. Hänel**. 9028b

Ein Posten Latten

und **hölzerne Futtertische** sind
billig zu verl. **Walden**, **Walden** i. **Sachs.** Nr. 15.
Näh. **Schneidstr.** 1. Et. b. **Fr. Vogt**.

Jagdgewehr, Lehrsins,

alte **franz.** **Spiegelbose**, eleg.
Fahrtstuhl etc. billig zu verkaufen.
Anzug. zw. 2-4 Uhr **Hohlfeldner**-
straße 1, 1. **Kühnel**. 44

Wegen Abreise

sind zwei **Canarienheden** und
vier **Parzer Canarienhähne**,
à 6 Mt., zu verkaufen **Viefchen**,
Ringstraße 26, 1. Mitte. 9048f

3 Canarienhähne und 2 große

Bauer, ganz neu, à 2 Mt., zu verl.
Parientstraße 9, 3. b. **G.** 103

Zu kaufen gesucht

Kauf-Gesuch.

Gaithöfe,

Restaurants-Grundstücke, sowie
Restaurants hier und auswärts
werden durch privat. **Restaurateur**
Gustav Adolf Behnisch,
Schneidstr. 16, 1. zu kaufen gesucht.

Selbstkäufer

sucht erbeten **Geistl.** **Restauran-**
tant mit **Grundstück** bevorzugt, bei
5000 Mt. **Ansahlung**, in oder nächst
Nähe **Dresden**. Gefl. Offerten
unter **Z H 129** „**Invaliden-**
bank“ **Dresden**. 9023

Altes Gold

u. **Silber**, **Uhren**, sowie **Münzen**
und **Medaillen**, **Edelsteine**, altes
Vorspielan und **Figuren** zu sehr
billigen Preisen kauft der **Walden**
Fr. v. Schlechtleitner,
jetzt **Annensstraße** 21, neben
Hotel Annenhof. 8270

Stellen finden

Werksführer

gesucht. 8938
Eine **Fahrradfabrik** sucht ge-
eigneten **Werksführer** mit der
Branche genau bekannten **Werk-**
führer. Derselbe muß mit der
Herstellung der nötigen **Werk-**
zeuge durchaus vertraut und im
Stande sein, die **exakte** **Waffen-**
anfertigung der einzelnen **Ma-**
schinen auf **Specialmaschinen** zu
leiten. **Offerten** unter **Angabe** der
bisherigen **Tätigkeit** und **Be-**
stimmung von **Zeugnissen** unter
J 61113b an **Hausenstein**
& **Vogler**, **N. O.**, **Dresden**.

Größere Hamburger Cigarren-

fabrik hat ihre **Vertretung** für
Dresden zu vergeb. **Reflektir**
wird auf einen **Vertreter**, der bei
besserer **Kundschaft** bestens ein-
geführt ist. **Offerten** sob **H C**
3754 befördert **Rudolf Mosse**,
Hamburg. 9059

unabhängig, für die Leitung eines

humoristischen Quartetts gesucht.
Off. u. D 43 Exp. d. Bl. 72

Chromolithograph

für **Arb.** u. **Feinarbeit** gesucht
von **Otto Poppe**, **Georg-**
platz 13. 85. 2. 8969

Maschinenmeister

für **Johannisberger Maschine**, der
selbstständig in **Mercantill** und
Buntdruck-Griffetten ist, gesucht.
Edmund Zeppernick,
Lithographische Anstalt,
9036 **Reißigerstraße** 23.

Licht. geprüfter

Heizer,

gewissenhaft, der zugleich **Decker**
Gasmotor (**Ventilsystem**) selbst-
ständig bedienen kann, **sofort** ge-
sucht. **Gute**, **dauernde** **Stellung**.
Offerten unter **H K 8995** an
die **Expedition** d. Bl. erb. 8995

Maschinen-

Schlosser,

sowie ein **Lehrling** **sofort** gesucht
Baunersstr. 71. **Loonhartschulze**.

Für unsere Fabrication von

Klempner,

die in diesem **Bach** durchaus **tüchtig**
und **erfahren** sind. 8935

Beifälliges Ridel-Walzwert

Fleitmann, Witte & Co.,
Schwerte.

Tüchtiger

Mechaniker

wird zu **dauernder** **Arbeit** **sofort**
gesucht **Dreßgasse** 5. 97

Mehrere tüchtige

Metallpolierer

sofort bei **hohem Lohn** gesucht.
Beisser & Fliege,
Chemnitz i. S. 8912

Tüchtige

Schleifer u. Polierer

werd. gef. **Vöbtau**, **Vindenstr.** 26.
Lackierer werden
gesucht
Cotta, **Südstraße** 6. 9018

Ein Buntschler

gesucht **Viefchen**, **Ringstraße** 28.
Tüchtige Cartonagen-
Zuschneider gesucht.
Georg Jasmatzki,
Walden i. **Sachs.** 17.

Tischler

welcher **Lust** hat, sich in **photo-**
graphische **Arbeiten** einzurichten,
wird gesucht **Walden** i. **Sachs.** 15. 159

Flotter Tischler,

selbstständiger **Arbeiter**,
findet **lohnende** und **dauernde**
Stellung bei
Alwin Löwe,
Walden i. **Sachs.** 30.
Tapezierer gesucht
Reißigerstraße 64, part. links. 99

Tüchtige Schirm-Näherinnen

gegen hohe Löhne gesucht.
Claus & Fehrmann,
Wettinerstraße 39.

Stiftenbauer

finden **lohnende** **Beschäftigung** bei
Cramer & Grosse.
Viefchen, **Maschinenhausstraße** 8
Ausgelernter Tapezierer-Gehilfe
gesucht **Schneidstr.** 59, 1. Et. 111

Einige Malergehilfen

sucht ver **sofort**
Malermesser Mörbitz,
Viena a. E. Gartenstr.

Zimmerleute

werden **angenenommen** **Wilhelminen-**
straße (an der **Saloppe**). **Polster**
Schneider. 101

Maurer u. Arbeiter

werden **angenenommen** in **Strehlen**,
Reißigerstr. 39 b. **Wahl**. 120

Maurer

werden **angenenommen**
Fuchsstraße, 2. **Bau** von
der **Elfasserstraße**.

Ziegelabträger

sofort gesucht 24
Ziegelei Reifewitz.

Barbiiergehilfe

sofort gesucht
auf **Wache** gesucht 43
Thalstraße 10, 1. Etage.

Ein Schneider auf Wab

gesucht **Strehlen** i. **Sachs.** 28, 4. Et. 22b

Adolph Renner.

Am Lager der

Kleider-Stoffe

sind sehr viele, ganz neue, umfangreiche Sortimente hinzugekommen.

Die Auswahl z. B. in **Alpacca** und **Mohair** in den Preisen von Mk. **1,30** bis **6** Mk. besteht aus **250** Stück.

Fantasie-Gewebe in Reinwolle, sowie mit Seide gemischt, in ganz besonders schönen Ausführungen, sind in einer Auswahl von **300** Stück vorhanden.

Halbseidene Stoffe, leicht, sehr haltbar und erprobt, das Meter von Mk. **1,80** an, zu angenehmen Sommer-Kleidern und Blousen, gegen **100** Stück.

Barège in vielen neuen Fabrikaten, ebenso in **hellen**, wie in den vielbegehrten **halbdunklen** Farbentönen; auch einfarbig, etwa **50** Stück, von Mk. **1,50** an.

Einfarbige und melirte **Crêpon-Stoffe**, das Meter von Mk. **1,20** an.

Bedruckte **Woll-Mousselines** von **70** Pf. an, in vielen **ganz neuen** Mustern, sowie in den wieder neu aufgenommenen feinen Punkten; Auswahl gegen **250** Stück.

Reinwollene **Würfel-** und **Fantasie-Karos**, klein und gros, in schwarz-weiss, blau-weiss, braun-weiss, von Mk. **1,30** an gegen **90** Stück.

Schotten- und **Blousen-Karos** in mindestens **180** Mustern, mit und ohne Seide, Locken und Noppen.

Chiné-Gewebe, in vielseitigen Musterungen, Kleid von **9** bis **45** Mk.

Die bewährten Qualitäten in reinwoll. **Beige** (melirt, Körper, Diagonale, Cordelet und hochfein Crêpe Mk. **2,80!**), sowie in **Loden** sind in allen gangbaren Farbentönen, 90—120 breit, von **85** Pf. an bis **3** Mk. das Meter in einer Anzahl von **340** Stücken vorhanden.

Zu diesen grossen Lägern kam nun noch ein ausserordentlich preiswerther Einkauf von

97 Stück Vigoureux-Beige, 115 breit,

Elsasser Fabrikat, hartgarnig, halt- und waschbar, in 17 der besten Farben, zu Reise- und Strapazir-Kleidern empfohlen, Ausstellung im Schaufenster,

das Meter Mk. **1,50!!**

Für den **Rester-Verkauf** wurde eine **besondere Abtheilung** eingerichtet.

Adolph Renner,

12 Altmarkt 12.

Alle denkbaren
Schuhe u. Stiefel



**Sächs. Schuhmacherei
Voigt,
Altmarkt,
Ecke Schreibergasse 1-5**
(Baden und 1. Stod),
wo selbst Damen, Herren u. Kinder
in abgetrennten bequemen Räumen
u. zusammen 400 Plätzen beieinander
werden. — Fernsprecher: 1699.
Größtes und billigstes Schuh-
lager Dresdens! 6321

Echt chinesisches
Mandarinendaunen
das Pfd. Mk. 2,85
Bestehen aus Haltbarkeit und
ausgezeichnetster Füllkraft alle besten
daunen; in Farbe ähnlich
den Eiderdaunen, gewaschen und
sehr leicht gemacht; 3 Pfund zum
größten Oberbett aus-
reichend. Täglich von Bür-
stungsmaschinen. Verpackung wird
nicht berechnet. Versand (nicht unter
5 Pfund) gegen Nachnahme von der
ersten Bettfedernfabrik
mit elektrischem Betriebe
Gustav Lustig,
Berlin S., Prinzenstr. 46.

Entgearbeitete 7642
Bettwäsche
Große Bezüge, Stück 250, 285,
300, 350 Pf. u. f. m.
Große Zulets, Stück 285, 300,
350, 500, 580 Pf. u. f. m.
Große Bettlaken, Stück 150, 180,
200, 225, 255 Pf. u. f. m.
Außerdem alle Stoffe für
Wäsche u. Hausbedarf.
Solide Waare.
Große Auswahl.
Billigste feste Preise
Ernst Venus,
Dresden,
Kunzeustraße 28.

Stoffrestler,
hochfeine Qualitäten, zu ele-
gantesten Herrenanzügen und
einzelnen Hosen außerordentl.
preiswerth. Restler, Knaben-
anzüge, 2 u. 3 Rtl., kleine
Restler 50 u. 100 Pf., Cheviot-
und schwarze Cachemire-
Restler, gebogene, reinwollene
Waare zu eleganten Kleidern,
Tuchrestler zu Jacketts und
Kragen, 4, 8, 2 und 1 Rtl.
Zug-Niederlage
Serrestr. 12
1. Etage. 8667

Ren! Ren! Ren!
Reparatur- u. Anstalt
für 8574
Musikinstrumente aller Art.
Otto Friedel, Dresden-N.,
Erichstr. 24.

Uhren-
Reparaturen jeder Art schnell,
leider, billigst bei sofort. Preis-
angabe. Uhrmacherstr. Arno
Prinzer, Marienstraße 18, gegen-
über „Drei Raben“ 7871
25 Centner
vorzögl. reine
**Hamburg-Van-
Chocolade**
— loss in Papier verpackt,
ausnahmeweise Pfd. nur 79 Pf.
Karl Bahmann,
Wilschauerstr. 9, zwischen
Börs- u. Dippoldsw.-Platz.

Achtung!

**Gänzlicher
Ausverkauf.**

Wegen Wegzugs von hier nach Berlin löse ich mein des
besten Rufes sich erfreuendes

**Elsasser
Waaren-Geschäft**

gänzlich auf und kommen sämtliche Waaren, aus nur
modernen Stoffen, wie reinwollene und gedruckte Kleider-
stoffe, Bett- u. Wäschestoffe, Elsasser Cattane, Flanelle,
Penden- und Blausenbarchende für kaum mehr
als die Hälfte des sonstigen Preises zum Ausverkauf.

Passende Parthien für Wiederverkäufer.

Elsasser Waaren-Haus
(Inh. Simon Cohn) 8866
10 Moritzstraße 10
im Hause von Meinholds Sälen.

Erlaubt
Günst. Gelegenheit.
Für nur 3,50 Mk.
6 Meter

doppeltbreiten Kleider-
stoff zu einem eleganten,
sehr haltb. Ganzleibe,
in Farben weißblau,
braun, grau, bordeaux,
schwarz und grün. [8864]

Für nur 4 Mk.

6 Meter

doppeltbreites Damen-
tuch zu einem vollständigen
Costüm in denselben Far-
ben wie oben verendet
unter Postnachnahme nach
allen deutschen Postorten

Des Versandgeschäft

Carl Hoffmann,
Dresden i. Nassau.

Clingesteins



Canarien-Züchterei
Radeben, vis-a-vis der Kirche,
Dresden-N., Friedensstr. 27.
empfehlen als Spezialität: echte
Parzer Canarien, vort. Vogel-
futter für Canarien, Wald-
vögel, Exoten und Papageien,
Dahner- und Tauden-Futter.
Goldfische von 10 Pf. an.
Versandt nach auswärt. 1008



Künstliche Zähne
werden in Kaufgut. Gold, sowie
Zahnefleisch-Emallienatur-
getrennt u. festhaltend von 2 Rtl. an
unter Garantie mit und ohne
Saunenplatte schmerzlos einge-
setzt. Unarbeiten nicht befehlen
Gebisse. Plombieren schonend und
schmerzfrei, sowie Zahnziehen.
Sonntags bis 4 Uhr zu sprechen.
Zweijährlich gehalten. 12868

Ernst Krause,
Spezialist für Behandlungen von
Zahn- und Kieferkrankheiten,
5, I. Markgrafenstr. 5, I.

**Fahrrad-
Reparaturen.**

Depôt „Rapid“
Holbeinplatz 5. [8637]
Größte Gelegenheit! [7885]
Pneum. 98er Typ.
Rover, flottbillig zu best.
Gr. Plauenstr. 6, pt., b. Döner.

Käse
mit und ohne
Kämmel

Fahnekäsechen
sowohl
kleine (4 ekige)
als 4414
grosse (runde)
ferner

Quark

in vorzüglichster Qualität
ist zu haben:
in allen unseren Läden
und
durch unsere Ausfahrer.
Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund
Hauptconzort: Bautzenerstr. 70.

**Ob arm, ob
reich,
Jeder erhält
Credit!**

Unmöglich kann ein anderes Geschäft solch' außer-
gewöhnliche Vorteile bieten, als das am hiesigen Plage
seit Jahren bestehende

**Waaren-Credit-Geschäft
N. Fuchs, Dresden,
7 Neumarkt 7, 1 Treppe,**

Ecke Landhausstr., schrägüber der Salomonis-Apothek,
welches in Folge großen Umsatzes in der Lage ist, durch
billige Preise und bequeme Zahlungsweise sich concurrenz-
los zu machen und dieserhalb von allen Seiten der Be-
wässerung als reichste und beliebteste Bezugsquelle in An-
spruch genommen wird.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den bereits aus-
gezeichneten Kundenkreis nicht allein zu erhalten, sondern auch
zu erweitern, und werde ich nicht verabsäumen, das mir
bisher entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen.

Wenn auch mein Lager in allen Waarengattungen reich-
haltig sortirt ist, hebe ich besonders die Möbel- und
Polster-Abtheilung hervor und finden selbst die größten
Ansprüche Befriedigung.

Auf Abzahlung.

Anzüge, Ueberzieher, Jackets, Hosen u. Westen, Knaben-Anzüge.	Regenmäntel, Winter- mäntel, Jackets, Tricot- taillen u. Mädchenmäntel.
---	---

Große Auswahl schwarzer Cachemires, Kleiderstoffe
in den neuesten Genres, Damaste, Pendenstoffe,
Bettzeuge, Handtücher, Tischdecken, Gardinen und
Teppiche, Stiefel, Hüte, Schirme.

Uhren, Regulateure, Wecker, Bilder u. Kinderwagen.
Möbel und Betten.

Großes Lager: Bettstellen, Matratzen, Schränke,
Verticos, Commoden, Tische, Stühle, Spiegel,
Sophas, Divans und Tisch-Garnituren.

Kleine Anzahlung. Leichte Zahlungsbedingungen.
Kunden ohne Anzahlung.

**N. Fuchs, Dresden,
Neumarkt 7, 1 Treppe,**

Ecke Landhausstraße, schrägüber der Salomonis-Apothek. 8020

Täglich bis Abends spät geöffnet.

Dr. Hufschmidt's Naturheilanstalt
Ottenstein-Schwarzenberg im sächs. Erzgebirge.
Neu eingerichtet. 500 Meter über dem Meere.

••••• Klimatischer und Luftcurort. •••••
Preis für volle Pension, ärztliche Behandlung, Curgebrauch etc. von
5 Mk. pro Tag aufwärts. — Prospekte frei. 6921
Affistenzart: Dr. Grosse. Dirigirender Arzt: Dr. Hufschmidt.

M. Spuhr, Wettinerstraße 50.
Werkstätten für Elektrotechnik.
Elektrische Beleuchtung u. Kraftübertragungsanlagen.
Ausführung sämtlicher galvanischer Arbeiten. 6005

Cammin i. P., Eisenbahn- und
Dampfschiff-Station,
Sool- und Moorbad, verbunden mit
Seebad Tücheln.

Stepp-Decken

in solider Ausführung und großer Auswahl empfiehlt zu
Fabrikpreisen

Watt u. Steppdecken-Fabrik
von **Eduard Hänel,** 7861
Wühlgäßchen 4, neben Canalgasse, nahe Stadt-
Pöhlung und Kutschkasten von Döner und Watt.

18 Freiburgerplatz.

Richard Goetze

Dresden-Alttadt.

Herrn- und Knaben-Bekleidung.

Promenaden- u. Gesellschafts-Anzüge

Pelerinen-Mäntel

in Cheviot und Kammgarn von 18-45 Mt.

von 13 bis 42 Mt.

Radfahr-Anzüge, 15, 18, 22,50 Mt. Paletots, hochfein, von 12-36 Mt.

Beinkleider, Jackets, Westen, Knaben- und Jünglings-Anzüge

in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Beste Preise. * Großes Lager in- und ausländischer Stoffe zur Anfertigung nach Maß. * Aufmerk. Bedienung.



Abfahrt und Ankunft der Eisenbahzüge in Dresden.

Table with multiple columns listing train routes, departure times, and arrival times for various destinations like Leipzig, Chemnitz, and Freiberg.

Patente, Gebrauchsmuster.

Wichtig für Jedermann. Es dürfte wohl allgemein bekannt sein und als unbestrittene Thatsache gelten können, dass selbst mit unbedeutenden, sowie scheinbar ausfichtlosen Erfindungen und Neuheiten schon ganz gute Geschäfte gemacht worden sind...

International Patent- und Technical-Bureau Reichelt

Emil Reichelt, Dresden-N., Hauptstraße 4.

Zu verkaufen. Günstiger Verkauf für junge Kauf- oder Geschäftsleute.

Ein Logirhaus, in best. Lage, mit vielen Fremdenzimmern, Material- und Schnittwaarenhandlung, Spirituosen und anderem Nebenhandel ist in einem vortheilhaften Orte...

Möbel, neue und geb. Sopha u. 25 Mt.

erhaltenes Sopha einer gr. Maschine billig zu verkaufen Friedrichstr. 15, B. I. 8917

Produkten-Geschäft

Best. Producten-Geschäft, billige Preise, gute Auf., sofort ganz bill. zu verk. Off. unt. C 72 an die Exped. d. Bl. erbeten. 42

Holz- und Kohlen-Geschäft

Best. Holz- u. Kohlen-Geschäft, billige Preise, gute Auf., sofort ganz bill. zu verk. Off. unt. D 37 an die Exped. d. Bl. erbeten. 32

Advertisement for Nähmaschinen (Sewing Machines) featuring the 'Rover' brand, highlighting quality and price.

Advertisement for 'engl. Zwergpionies' (English Dwarf Pionies), a product for women and children.

5. Classe 129. N. S. Landes-Lotterie.

Table listing lottery results for the 5th class of the 129th National Lottery, including winning numbers and prize amounts.

Table listing lottery results for the 5th class of the 129th National Lottery, including winning numbers and prize amounts.

Möbel-
Fabrik und Magazin
von
Karl Wagner,
in den beiden Häusern
Hauptstraße 17 u. 19
(früher alte Post).
Weg. Ersparnis d. theuren Laden-
miete äußerst billige Preise.
Kein Laden, 3134
nur beide 1. Etage.
10 Fenster Front.
Eigene Werkstätte im Hause.
Stets auf Lager vollständige
Ausstattungen
und Zimmer-Einrichtungen,
sowie einzelne Möbel von den
einfachsten bis zu den elegantesten
Formen und Ausführungen.
Große Auswahl von
fertigen Betten und
böhmischen Bettfedern,
Teppich-, Regulatoren,
Möbelstoffen, sowie
Toilette-, Wand-,
Pfeiler- und große
Trumeaux-Spiegel
mit echtem Kristallglas.
Große helle Verkaufsräume.
Anficht auch ohne Kauf sehr
gern gestattet.
Solide Leuten wird
Theilzahlung gewährt.
Im eigenen Interesse des ge-
ehrten Publikums selbst gebe
ich keine Preise an, da dieselben
doch keinen Werth haben, denn
von Eichenholz und Leim-
farbe läßt sich ja sehr viel
machen, bitte vielmehr, ehe Sie
kaufen, sich von der Qualität
und Quantität zu überzeugen.

Zinngiesserei,
Glas-, Porzellan- und
Gasthaus-Artikel
billigt bei 5611
Wilh. F. John, Schuhmacherstraße.

Goldfische
nur gesunde, kräftige
Waare in verschied. Farben
und Größen.
Stück von 10 Pf. an.
Versandt v. Goldfischen
nach allen Gegenden:
100 Stück 6 Mk., 9 Mk. u. 12 Mk.
Für Wiederverkäufer
und Leichbesitzer
vortheilhaftester Bezug.


Goldfischgestelle
mit Glas (wie Zeichnung), fein
vergoldet und mit Ketten, 2 Mk.
Aquarien in großer Auswahl von
3 Mk. 50 Pf. an, Goldfischgestelle
mit und ohne Blumentöpfe von
50 Pf. an, Goldfischgläser von
50 Pf. an, Laubfroschläufer
mit Fliegenfänger 1 Mk. 50 Pf.,
Wetterhäuser 50 Pf., Burg-
ruinen-Einlage in Aquarien,
Korallen und Goldfischneze,
Goldfischfutter
zu niedrigsten Preisen in großer
Auswahl. 8265

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 8.


Schlaf-Sophas
zusammenlegbar, mit gutem
Polster, von 10 Mark an,
Bettstühle, Bettstellen,
Matratzen
große Auswahl, billige Preise
Rich. Maune,
Fabrik: Eßbau, 3872
Häule: Marienstraße 32.

Möbel und Polsterwaaren
Spiegel, Regulatore, Teppiche, Gardinen, Betten, Kindertwagen

**Herren-, Damen-
und Kinder-Garderobe**
Kleiderstoffe.

• Auf Abzahlung! •
Lieferung ganzer Ausstattungen!
Kleine Anzahlung, bequeme und coulante Zahlungsbedingungen ohne
Preiserhöhung, mit 2-jähriger Garantie, empfiehlt das

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft
von
Wilh. Ritter & Co.
Marienstraße 3, 1. Etage.




Velvetin
Gloria, Zephir, Köper,
das beste Fabrikat der Welt, gegen
Druck und Nässe unempfindlich, un-
verwüsthch, für Knaben- und
Mädchen-Anzüge, schwarz und farbig,
56 Ctm. breit, Meter 1,60.
Muster nach auswärts franco.
**Crefelder Sammet-
u. Seidenwaarenhaus**
Seifert & Co., 6708
I. Et. 28 Pragerstrasse 28.

Damen-Mäntel-Fabrik
C. W. Burkhardt
I. Et. 7 Waisenhausstrasse 7 I. Et. 7298
Neueste Regen- und Pelerinen-Mäntel
Capes, Jackets, Kragen u. s. w.
nur in eigener Betriebswerkstätte hergestellte reelle Waaren
zu billigen, aber festen Preisen.

Dresdner Schuhwaarenhaus
Paul Matezki
neben Livolt 14 Wettinerstraße 14 neben Livolt
Fabrik: Dresden-Striesen, Lüttmannstraße 13
empfiehlt sein Lager in guter, solider Arbeit zu billigsten Preisen.
Manufaktur- und Reparatur
sofort billig und gut. 5109

Fahrrad-Reparaturen,
Vernickelung und Emailirung derselben werden prompt ausgeführt.
Nähmaschinen- und Strohhut-Nähmaschinen-Reparaturen
schnell und billig.
Robert Lösche, Mechaniker,
Johannesstraße 2. 8429

O. Daroche
Cigarren-
Fabrik
Löbtau.
Verkaufslocal:
1. Wildenbühler-, Ecke Reissewitzerstr.
2. Dresdenstrasse 24. 67126
Versandt. — Einzelverkauf.
Kein Zwischenhandel.
Größt. Lager u. Ausw. a. Plage.
Gelegenheitskauf!
Teppiche 7198
in größter Auswahl zu ganz
billigen Preisen.
Wettinerstrasse 7, I. Et.

Nur 5 Mark kostet einer dieser soliden und eleg.
geschliff 393 gezeichneten
massiv goldenen Ringe.



m. ech. Türkis, m. ech. Türkis u. Perl., m. 3 Perlen, mit Cap-Rubin.
Größte Auswahl in goldenen Ringen zu billigsten Preisen.
Silberne Herren-Remontoir-Uhren v. Mk. 14,00 an
Silberne Damen-Remontoir-Uhren v. „ 15,00
Goldene Damen-Remontoir-Uhren v. „ 21,00
Größte Auswahl in goldenen und silbernen Uhren, sowie
Uhrketten in Gold, Silber, Charngold, Gold-Doublé,
Vergoldung und elegante Medaillons. 6701
Prachtvolle Reihetten u. sämtlicher Schmuck-
sachen in Gold, Silber, Gold-Doublé, Granat,
Korallen, Türkisen und feinste Stimuli-Brillanten.
Sämtliche Waaren in solider Ausführung zu billigen Preisen.
Anfertiger Preis-Courant gratis und franco.
Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central)
früher Wildenbühlerstraße 42, erste Etage.

Kein Laden!
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen
Cranachstr. 2 nur 1. Etage Cranachstr. 2.
Leibbinden von unübertroffenem Stige, in allen Prei-
lagen, von Mk. 1,50 an.
Bruchbänder und Bandagen für alle Fälle, von
Mk. 2,50 an, bei durchaus sach-
männlicher Behandlung.
Inhalations-Apparate, Eisbeutel, Gummi-Unterlagen,
Spülkannen, Luftkissen, Spritzen, chirurgische und alle
anderen Gummi-Fabrikate und Glaswaaren, sowie
sämtliche Kranken-Bedarfsartikel.
Damenbinde, präparierter Monatsverband ohne
„Hygiea“, Nacht, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat, von
Duzend 90 Pf.
Bandagen- u. Verbandstoff-Fabrik
O. A. Engels, Dresden-A. 10.
Cranachstr. Einzelverkauf Cranachstr.
Nr. 2. nur 1. Etage Nr. 2.
zu Fabrikpreisen. 7698

Cederlund's GENUINE CALORIC PUNCH
Allein acht. Genussgetränk (Liquor).
Überall höchste Auszeichnungen.
Niederlage Lübeck: Carl v. Freidankstr.
STOCKHOLM

Das Herrenbekleidungs-Geschäft
von **Wilh. Fisoher, Schneidermstr.**
Ecke Annenstr., Eingang Humboldtstr. 1
(im Hause „Restaurant Humboldt-Garten“)
empfiehlt sich einer geeigneten Beachtung.
Vorzügliches Paffen. — Schnelle Bedienung.
Große Auswahl in- u. ausl. Stoffe bester Fabrikate.
Billige Preise auch bei dazu gegebenen Stoffen.
Nach auswärts rasche Erledigung.